

den Vorschriften in der Richtung revidirt werden, daß alle Maßregeln, welche den Privatbesäbtrieb beengen, aufgehoben werden. Nur möge man sich von dem Privatbesäbtrieb nicht gar zu übertriebene Hoffnungen machen.

Nachdem noch mehrere Redner über den Gegenstand gesprochen, wird der Antrag Bechers abgelehnt und die Erigenz verwilligt.

Gegen den Antrag der Commission, an der schon bei der letzten Verabschiedung zum Beschluß erhobenen Bedingung festzuhalten, daß die Vereinigung des Gestrübsbetriebs mit der Landwirtschaft auf den Gestrübshöfen erhalten bleibe, erhebt sich keine Einwendung; ebenso wird die Erigenz von jährlich 1950 fl. zu Prämien für vorzügliche Privatjuchtpferde nicht beanstandet.

Für Beförderung der Gewerbe und des Handels werden jährlich 63,000 fl. ordentlicher und 10,000 fl. außerordentlicher Aufwand beantragt, und zwar sind im ordentlichen für den Bedarf der Centralstelle 9000 fl., für Gewerbebeförderung 54,000 fl. ausgesetzt; unter letzterer Summe finden sich 22000 fl. jährlich für das Musterlager der Centralstelle.

Die außerordentliche Erigenz ist nur für den Fall ausgesetzt, daß die projectirten Weltausstellungen zu Wien (1866) und Paris (1867) wirklich zu Stande kommen, oder auch eine württembergische Landesausstellung veranstaltet würde.

Die Commission beantragt Verwilligung dieser Erigenzen, stellt jedoch für den Fall, daß weder eine Weltausstellung noch eine Landesausstellung zu Stande käme, die Bedingung, daß die außerordentliche Erigenz dann an die Staatskasse zurückfalle.

Die Anträge werden von der Kammer angenommen. § In der 110. Sitzung der Kammer der Abgeordneten (am 21. Febr. Abends) fährt die Kammer mit Verathung des Etats für das Departement des Innern fort. Auf Straßen- und Brückenbau sind 2,061,298 fl. erigirt, auch will der Minister noch eine Nacherigenz von 350,000 fl. einbringen zur Correction von Landstraßen und zu Zuschüssen für Vicinalstraßen.

Die Straßenwärter erhalten, nachdem Nagel und Hopf ihrer sich besonders angenommen, eine Aufbesserung bis zu 40 fr. täglich. Joller hat beantragt, die Regierung zu bitten, in Vollzug des §. 2 des Eisenbahngesetzes vom 18. April 1843 eine Nacherigenz einzubringen, damit für von Eisenbahnen entlegene Bezirke neue Straßen gebaut oder denselben Zuschüsse zu Unterhaltung von Vicinalstraßen gemacht werden. Dieser Antrag wird angenommen.

Zur Beförderung von Schießübungen und Schützenvereinen sind 2000 fl. jährlich erigirt. Die Mehrheit der Commission will jedoch nichts verwilligen. Mohl bemerkt, daß er das Schützenwesen als eine Liebhaberei ansehe, welche jeder der sie treibe, auch bezahlen solle. Zur Vertheidigung des Landes trage das Schützenwesen im großen Ganzen nichts bei. Die Kammer genehmigt jedoch genannte Summe.

Für Zwecke der Centralleitung des Wohlthätigkeitsvereins werden 8000 fl. und als Beiträge für die unter besonderer Staatsaufsicht stehenden Gemeinden 34,000 fl. jährlich verwilligt. Die Entlassung aus Staatsaufsicht ist für den Fall günstiger Zeitverhältnisse in Aussicht gestellt bei Althütte, Ebersberg, Hornberg, Spraitbach, Sulgen, Wiedelbach, Unterheimbach, Wüstenroth. Kausler wünscht, daß in Ermägung gezogen werde, ob nicht die Gemeinden seines Bezirkes, welche unter Staatsaufsicht stehen, drei an der Zahl, ganz oder theilweise aus dieser Aufsicht entlassen werden könnten. Ebenso Nagel hinsichtlich der Gemeinden in seinem Bezirke. Dabei sind beide Redner für die Staatshilfe, welche diese Gemeinden durch Geldzuschüsse erhalten, dankbar, weil diese Gemeinden denselben fortwährend bedürfen.

Nachdem noch Beiträge zur Unterstützung verschiedener Anstalten des Landes und die Kosten der Vollziehung

des Gesetzes betreffend die Feldwege, Trepp- und Ueberfahrtsrechte, verwilligt worden, ist der Etat des Departements des Innern erledigt.

§ In der 111. Sitzung der Kammer der Abgeordneten (am 23. Febr.) kam ein Dankfugungs schreiben des Herrn Oberbürgermeisters Sisk ein für die rasche und sehr großmüthige Hilfe und Theilnahme an dem die Stadt am letzten Sonntag betroffenen Unglücksfall. In Folge einer Anfrage des Abg. Pfäfflin nach dem Bericht über das im Juli v. J. eingebrachte Eisenbahngesetz erklärt der Hr. Minister des Auswärtigen, Freiherr v. Barnbüler, daß er nächste Woche an die Kammer den Antrag einer vorläufigen Ermächtigung zum Beginn der Eisenbahnbauten bringen werde, um keine Zeit zu verlieren. Insbesondere betrifft dies die Heilbronn-Zartfelds, die Horb- und Sulz-Kottweiler, sowie die Hall-Grailsheimer Bahn.

Gegenstand der Tagesordnung ist die Verathung des von Hölder erstatteten Berichts der Geschäftsordnungskommission über die Motion des Abg. Fezer, die Geschäftsordnung betreffend.

Zuerst wird über die von der Kommissionmehrheit beantragte Abänderung verhandelt, daß Abänderungen in Zukunft mit einfacher Stimmenmehrheit beschloffen werden können, statt wie bisher nur mit zwei Drittel Majorität. Da jedoch alle Redner dagegen aufstreten, so zieht die Kommission ihren Antrag zurück und es wird mit 83 gegen 1 Stimme (Schott) beschloffen, es bei den bisherigen Bestimmungen zu belassen.

Stuttgart, 28. Febr. 112. Sitzung der Kammer der Abgeordneten.

Sarwey richtet eine Interpellation an den Minister des Innern anlässlich der neulichen Gasexplosion, welche von dem Minister dahin beantwortet wird, daß die Entschädigungspflicht der Gebäude-Brandversicherungsanstalt auch auf die Fälle der Explosion durch Gas ausgedehnt werden werde.

Die Tagesordnung führt auf den Bericht der staatsrechtlichen Kommission über die Eingaben der Verwaltungsaftuare um Verbesserung ihrer Stellung. Die Kommission hält eine Abhilfe für dringend notwendig und beantragt: die Eingaben der R. Regierung zur Ermägung und Prüfung vorzulegen.

Minister v. Geßler theilt mit, daß er bereits einige Abhilfe getroffen.

Joller und Grathwohl sprechen dafür, daß die Verwaltungsaftuare gegenüber ihrem schwierigen und umfangreichen Geschäft eine bessere Stellung wohl verdienen. Hölder bedauert es, daß s. Z. durch Aufhebung des Stadt- und Amtschreiberei-Instituts, welches die tüchtigsten, unabhängigsten Männer geliefert habe, das Kind mit dem Bad ausgeschüttet worden sei, worauf

Kömer erwidert, daß dieses Institut im Ganzen nur als eine Landeskalamität angesehen worden sei.

Rödinger wünscht Vereinfachung der Schreibereigeschäfte.

Sarwey würde die Bildung größerer ständiger Verwaltungsaftuariatsbezirke für zweckmäßig halten.

Schwandner wünscht, daß nicht so viele Schreibereizugewandten angenommen werden möchten.

Probst würde die Stellung der Verwaltungsaftuare dadurch verbessern, daß er ihnen die Aussicht auf niedere Staatsdienerstellen eröffnen würde.

Die Verathung wird nun geschlossen und der Antrag der Kommission angenommen.

Hölder erklärt noch, daß er weit entfernt gewesen sei, das alte Institut der Stadt- und Amtschreiber mit allen seinen Mängeln unverändert zurückzuwünschen. Die Schaffung größerer Verwaltungsaftuariatsbezirke halte er dagegen auch für zweckmäßig.

Murrthal-Bote.

Amts-, Anzeige- u. Unterhaltungsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang nebst Umgegend.

Nr. 27.

Dienstag den 7. März

1865.

Amtliche Bekanntmachungen.

Oberamt Backnang.

Oberamtssteuer-Umlage pro 1864-65.

An die Gemeinde-Verhörden und Verwaltungs-Aftuare.

Nach der Verfügung des R. Steuercollegiums vom 16. August 1864 Reg.-Bl. S. 144 und nach Erlaß desselben vom 3. Febr. 1865 Z. 1092 hat der Oberamtsbezirk Backnang an der durch das Gesetz vom 31. Decbr. 1864 Reg.-Bl. von 1865 S. 1 festgesetzten directen Staatssteuer für das Statsjahr 1864/65 im Gesamtbetrag von 3,000,000 fl. zu übernehmen auf das

Grund-Eigenthum	27,692 fl.
Gefälle	5 fl.
Gebäude	6,067 fl.
Gewerbe	4,979 fl.

38,683 fl.

Hiezu kommt nach Amtsversammlungsbeschluß vom 26. April 1864, genehmigt durch Regierungserlaß vom 3. Mai 1864 Z. 2,662, eine Amtschadensumlage von

11,600 fl.

Zusammen 40,283 fl.

An dieser Summe haben die einzelnen Gemeinden nach der vorgenommenen gesetzlichen Vertheilung die in der nachstehenden Uebersicht enthaltenen Beträge zu übernehmen und in monatlichen Raten je auf den 20. jeden Monats unfehlbar an die Amtspflege abzuliefern.

Die Unteraustheilung auf die einzelnen Steuerpflichtigen nach den verschiedenen Catastern hat sogleich zu geschehen, und ist Vollzugs-Anzeige bis 15. April d. J. hieher zu erstatten.

Am 3. März 1865.

R. Oberamt.
Drescher.

Gemeinden.	Staats-Steuer.												Amtschaden und Amtsvergleichungskosten.		
	Grund-Steuer.		Gebäude-Steuer.		Gewerbe-Steuer.		Gefälle-Steuer.		Summe.						
	Parzellen.	Gesamt-Gmde.	Parzellen.	Gesamt-Gmde.	Parzellen.	Gesamt-Gmde.	Parzellen.	Gesamt-Gmde.	Parzellen.	Gesamt-Gmde.	Parzellen.	Gesamt-Gmde.	Parzellen.	Gesamt-Gmde.	
1. Backnang	2011	40	1206	12	2105	30				5323	22	1521	13		
Mittelschönthal	229	44	30	46	20					260	50	72	53		
Oberm.-Neuschönthal	260	44	96	9	61	50				418	43	116	59		
Nöthlenshof	18	32	1	36	7					20	15	5	39		
Staigacker	11	56	8	42	2	8				22	46	6	22		
Stiftsgrundhof	207	2	32	2	1	18				240	22	67	9		
Ungeheuerhof	208	20	35	37	34					244	31	68	19		
Unterschönthal	169	38	3117	36	23	54	1434	58	1	42	2173	29	195	14	
2. Almersbach			820	12	144	42			41	6			1006		304
3. Althütte	175	3	48	35	48					271	38	79	55		
Kallenberg	111	2	20	18	3	40				135		38	15		
Luzenberg	189	5	22	18	2	49				214	12	59	50		
Nonnenmühle	26	55	8	6	12	2				47	3	13	9		
Schöllhütte	57	58	22	55	22	51				103	44	31	40		
Voggenhof	50	41	610	44	7	38	129	50	30	89	52	58	49		
4. Bruch			225	26	38	35				10	9	274	10	244	35
5. Cottenweiler			382	41	61	33				12	25			456	42
6. Ebersberg	83	55			28	28						135	5	56	17
St.D. Schloßgut			83	55	28	28						135	5	11	37
7. Fornsbach	647	11	107	7	46	18						800	36	223	40
Hinterwestermurr	159	31	11	10	1	57						172	38	48	14
Rödersberg	160	10	10	47	1	52						172	49	48	17
Nettelberg	322	35	28	24	6	44						357	43	99	56
Schloßhof	84	5	7	6	164	34						93	8	26	1
8. Graab	158	20	27	17	17	14						202	51	94	14
Mannenweiler	86	54	8	28	25							95	47	26	46
Morbach	133	20	17	6	3	55						154	21	43	19
Röfersmühle	18	58	1	54	5	2						25	54	7	14
Schönbronn	180	23	22	2	13	18						215	43	71	4

450 Stück Bohnensteden,
2 Klfr. buchene und
13 Klfr. tannene Scheiter und Prügel.
Zusammenkunft Morgens 10 Uhr in der Krone
zu Fornsbad.
Den 3. März 1865.

K. Forstamt.
v. Besserer.

Forstamt Reichenberg.
Revier Winnenden.

Holz-Verkauf.

Am Donnerstag den 16.
und Freitag den 17. d. M.
aus dem Staatswald Hardt
bei Hegnach:

- 4 Nadelholzbaustämme,
- 26 Klfr. buchene Scheiter,
- 6 " ditto Prügel,
- 37 " weichgemischte Scheiter,
- 20 " ditto Prügel,
- 3 " Nadelholzscheiter,
- 3 " Anbruchholz,
- 1775 buchene, 4050 weichgemischte und 450
Größelreis-Wellen.

Zusammenkunft je Morgens 10 Uhr im Schlag;
am ersten Tage wird mit dem Verkaufe der
Nadelholzstämmen begonnen.

Am Samstag den 18. d. M. in dem
Staatswald Hochbergerwald bei Hochberg:

- 2 1/2 Klafter eichenes Spaltholz,
- 12 Klfr. eichene Scheiter,
- 2 Klfr. ditto Prügel,
- 3 Klfr. buchene,
- 2 Klfr. weichgemischte Scheiter und Prügel,
- 4 Klfr. Anbruchholz,
- 375 eichene, 275 buchene und
250 weichgemischte Wellen.

Zusammenkunft Morgens 10 Uhr im Schlag.
Den 3. März 1865.

K. Forstamt.
v. Besserer.

Wacknang.

Haus-Verkauf.

Die Schuhmacher Gottfried David
Erbs Wittve von hier verkauft am
nächsten Mittwoch den 8. d. Mts.,
Vormittags 10 Uhr
auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichenAufftreich:

- Gebäude:
- 1/4 an 19,0 Rth. Wohnhaus,
 - 10,8 " Hof,

29,8 Rth. einem 2stöckigen Wohn-
haus mit 3 Wohnungen und Stallung in der
äußern Aspacher Vorstadt, neben Johann Sprin-
ger und Sternwirth Neuther;
wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Am 3. März 1865.

Rathschreiberei.
Krauth.

Unterweiskach.

Jagd-Verpachtung.

Die Gemeinde-Jagd auf circa 1977 Morgen
wird auf hiesigem Rathhaus am
Samstag den 11. März
Morgens 8 Uhr

auf 3 Jahre verpachtet, wozu die Liebhaber ein-
geladen werden.

Den 5. März 1865.

Gemeinderath.

12

Waldrems.

Schafwaide-Verleihung.

Die hiesige Winterwaide
von der Erndte bis Weih-
nachten, welche 200 Stück
Schafe ernährt, wird auf 3 Jahre

am Montag den 13. März d. J.
Nachmittags 2 Uhr

im Gemeinderathszimmer verpachtet.
Bemerkt wird, daß jeder Pförchhalter ver-
pflichtet ist, dem Schafknecht und dessen Hund
die Kost zu geben.

Liebhaber werden hiezu eingeladen.
Den 4. März 1865.

Schultheißenamt.
Hieber.

23

Rietenau.

Gläubiger-Aufruf.

Um die Liegenschaftskaufschillinge des Jacob
Munz hier mit Sicherheit verweisen zu können,
werden alle diejenigen, welche Ansprüche an ihn
zu machen haben, aufgefordert, solche innerhalb
8 Tagen, von heute an gerechnet, bei unterzeich-
neter Stelle anzumelden und zu erweisen, widri-
genfalls auf ihre Befriedigung keine Rücksicht
genommen werden könnte.

Den 3. März 1865.

Gemeinderath.
Vorstand Weigel.

Holz-Verkauf.

Der Unterzeichnete verkauft
am Mittwoch den 8. März
Vormittags 9 Uhr

26 1/2 Klafter Scheiter und
12 Klafter Prügel.

Bernhalbenmüller
Gscheidle.

22

Wacknang.

Frisch angekommenes Weizenmehl verkauft
billig Bäder Kinzer.

Geld-Offert.

200 fl. Privatgeld liegen zum Ausleihen
bereit, bei wem? sagt die Redaction.



Mittwoch:
Waldhorn.

Murrthal-Post.

Amts-, Anzeige- u. Unterhaltungsblatt für den Oberamtsbezirk Wacknang nebst Umgegend.

Nr. 28.

Donnerstag den 9. März

1865.

Amthliche- und Privat-Anzeigen.

12 Graab. Eigenschafts- u. Fahrniß-Verkauf.

In der Gantfache des ver-
storbenen Jakob Fülle, Mez-
ger von hier, wird
das vorhandene 1stöckige Wohnhaus an der
Kreuzstraße nach Schönbrunn und Mor-
bach, und

11,1 Rth. Gras- und Baumgarten im Hohl-
weg, zusammen angeschlagen zu 500 fl.
nebst einiger Fahrniß be-
stehend in Mannskleibern,
Schreinwerk und verschie-
denen sonstigen hausrath-
lichen Gegenständen,

am Freitag den 24. d. M.
Vormittags 9 Uhr
auf dem Rathhaus zu Graab im öffentlichen
Aufftreich verkauft.
Den 1. März 1865.

K. Amts-Notariat Murrhardt.
Trautwein.

Strümpfelbach. Schafwaide-Verpachtung.

Die auf Samstag den
11. dieses Monats
ausgeschriebene Verpachtung
der diesseitigen Schafwaide kann eingetretener
Hindernisse wegen erst

Samstag den 18. März
Nachmittags 2 Uhr

stattfinden.
Hiezu ladet ein
Das Schultheißenamt.

22

Waldrems.

Schafwaide-Verleihung.

Die hiesige Winterwaide
von der Erndte bis Weih-
nachten, welche 200 Stück
Schafe ernährt, wird auf 3 Jahre
am Montag den 13. März d. J.
Nachmittags 2 Uhr

im Gemeinderathszimmer verpachtet.
Bemerkt wird, daß jeder Pförchhalter ver-
pflichtet ist, dem Schafknecht und dessen Hund
die Kost zu geben.

Liebhaber werden hiezu eingeladen.
Den 4. März 1865.

Schultheißenamt.
Hieber.

33

Rietenau.

Schafwaide-Verleihung.

Die hiesige Winterhaf-
waide, welche circa 150
Stück Schafe ernährt, wird
am Dienstag den 14. März d. J.
Vormittags 9 Uhr

auf hiesigem Rathhaus auf 3 Jahre, von Michaeli
1865 bis 1868 in Pacht gegeben, wozu die
Liebhaber eingeladen werden.
Den 1. März 1865.

Schultheißenamt.
Weigel.

33

Rietenau.

Gläubiger-Aufruf.

Um die Liegenschaftskaufschillinge des Jacob
Munz hier mit Sicherheit verweisen zu können,
werden alle diejenigen, welche Ansprüche an ihn
zu machen haben, aufgefordert, solche innerhalb
8 Tagen, von heute an gerechnet, bei unterzeich-
neter Stelle anzumelden und zu erweisen, widri-
genfalls auf ihre Befriedigung keine Rücksicht
genommen werden könnte.
Den 3. März 1865.

Gemeinderath.
Vorstand Weigel.

Löwenstein.

Gerberrinden-Verkauf.

Dienstag den 14. März Mittags 12 Uhr
kommt im Löwenwirthshause zu Oberheinieth
der Glanz- und Naitelrinden-Ertrag aus dem
Walddistrikte Bernersteigle zunächst Oberheinieth
beiläufig 350 bis 400 Bund zum Verkauf, wozu
Kaufslustige einladet
Den 25. Febr. 1865.

Fürstl. Rentamt.
Reich.

15

Wacknang.

Zur Annahme von Bleich-
gegenständen auf die

Uracher Bleiche

empfiehlt sich bestens

Andreas Dorn.

Anzeige.

Feilenhauer Böbler aus Göppingen befindet
sich den 13. März in Wacknang, und werden
beßhalb Aufträge im Gasthaus z. Löwen ange-
nommen.

Eisenhammer Klingen.
Unterzeichneter hat ein größeres Quantum
schöne forchene Dielen und Böldseiten billig
zu verkaufen.
David Wörner.